

# GAPP-Studie erlaubt erste Analysen

**Informiert** Die Mediziner und Studienleiter Lorenz Risch, Martin Risch, David Conen und Stefanie Aeschbacher informierten gestern Abend im SAL in Schaan zur laufenden GAPP-Studie.

## VON HARTMUT NEUHAUS

Das labormedizinische Zentrum Dr. Risch veranstaltete gestern im Namen der GAPP-Studie unter dem Patronat des Amtes für Gesundheit einen Informationsabend zur GAPP-Studie (Genetic and phenotypic determinants of blood pressure and other cardiovascular risk factors), welche seit sieben Jahren läuft. Über 2200 in Liechtenstein wohnende Personen haben in den Jahren zwischen 2010 und 2018 bisher an dem umfassenden «Herz-Kreislauf-Check-up» teilgenommen. Die GAPP-Studie wird in Zusammenarbeit mit dem Amt für Gesundheit in Liechtenstein und dem Universitäts-spital Basel durchgeführt. Ziel dieser Arbeit ist die Ursachenforschung von Bluthochdruck und anderen Ri-

sikofaktoren für das Auftreten von Herz-Kreislauf-Erkrankungen (wie z. B. Herzinfarkt). Die bisher erhobenen Resultate der ersten wissenschaftlichen Daten sind international auf grosses Interesse gestossen und konnten an verschiedenen Kongressen und in vielen Fachzeitschriften präsentiert werden. Das Projekt ist in verschiedene Teilprojekte gegliedert, seit einem Jahr läuft bereits GAPP III. In dieser Phase werden alle Studienteilnehmer zur dritten Studienuntersuchung eingeladen. Aufgrund der längerfristigen Beobachtungen, welche durch die Untersuchungsdaten unterlegt sind, können die Mediziner interessante Erkenntnisse gewinnen und entsprechende Therapien entwickeln, die Herz-Kreislauf-Erkrankungen vorbeugen oder gar verhindern. Lorenz Risch zeigte die zeitlichen Stationen des Projektes während der letzten Jahre auf. Erwähnenswert ist, dass das Projekt im Jahre 2016 mit dem Pfizer Forschungspreis ausgezeichnet wurde.

## Breite Unterstützung

«Herz-Kreislauf-Erkrankungen sind sehr häufig und von grosser Bedeu-

tung», betonte David Conen, «deshalb ist es wichtig, die Entwicklung von kardiovaskulären Risikofaktoren besser zu verstehen, um noch gezielter dagegen vorzugehen». Es ist deshalb wichtig, dass auch junge Personen an der Studie teilnehmen, obwohl der Untersuch sehr umfassend ist. Diverse Fragebogen, verschiedene Körpermessungen wie Blutdruck, Puls, Gewicht, Grösse sowie die Analysen von Blut, Harn, Körperfettanteil, sowie 24-Stunden-EKG- und Blutdruckmessungen, Schlafanalysen und Bewegungsmessung gehören zu den Daten, die wichtig für Analysen sind. Diese gewonnenen Daten werden in einer grossen Datenbank anonymisiert erfasst und ausgewertet. Martin Risch betonte in seinen Ausführungen, dass diese Studie eine der wenigen weltweit sei, die die Daten einer so grossen Anzahl von jungen Personen erhebe. Erfreulich ist, dass zahlreiche Partner aus dem Fürstentum Liechtenstein und der Schweiz das Projekt unterstützen.

## Erste Studienresultate

Stefanie Aeschbacher präsentierte erste Studienresultate. Die zahlreich



Das GAPP-Team präsentierte am Donnerstag Resultate der Studie, von links: Irene Napoli, Ursula Scattolin, Lorenz Risch, David Conen, Stefanie Aeschbacher, Martin Risch und Kirsten Grossmann. (Foto: Michael Zanghellini)

vorhandenen Daten zeigen bisher auf, dass Omega-3-Fettsäuren sich positiv auf den Blutdruck auswirken können. Es zeigte sich auch, dass der übermässige Salzkonsum Auswirkungen auf den Blutdruck hat: Der Konsum von Salz kann den Blutdruck steigen lassen. Weiter wird

vermutet, dass das körpereigene Hormon GLP-1 den Blutdruck ebenfalls beeinflussen kann. Erst weitere Analysen und Datenerhebungen werden genauer zeigen, wie sich die Omega-3-Fettsäuren, der Salzkonsum oder das Hormon GLP-1 auf den Blutdruck auswirken.